

untere Niland, Ägypten, seine Fruchtbarkeit und seine dichte Bevölkerung. Schon seit den ältesten Zeiten war es eine Kornkammer der umliegenden Länder (Joseph). Die Hauptstadt Ägyptens ist Kairo am Beginn des großen Nildeltas, die größte Stadt Afrikas.

**2. Das südafrikanische Dreieck.** Die Einförmigkeit des südafrikanischen Dreiecks wird von mehreren zu gewaltiger Höhe emporsteigenden Einzelbergen unterbrochen. Im O ist es der 6000 m hohe Kilimandscharo, der trotz seiner Lage in der Nähe des Äquators mit ewigem Schnee bedeckt ist, und im W, im innersten Winkel des Guinea-Golfes, der heute noch tätige Kamerun-Vulkan, beide auf deutschem Gebiet gelegen. Im Innern breitet sich ein großartiges Seengebiet aus. Unter dem Äquator liegt, wie eine flache Schüssel in das Hochland eingesenkt, der größte Binnensee des Kontinents, der Viktoria-See, weiter südlich ziehen sich lang und schmal Tanganjika- und Njassa-See hin. Diese drei Seen hängen mit drei großen Stromgebieten zusammen. Der Viktoria-See ist das Quellbecken des Nil; der Tanganjika steht mit dem Kongo in Verbindung, dem wasserreichsten Strome Afrikas; der Abfluß des Njassa vermehrt den Wasserreichtum des Sambesi.

Das Kongogebiet ist reich an Niederschlägen. Hier dehnen sich große, zusammenhängende Urwälder<sup>1</sup> aus, der Lieblingsaufenthalt der Elefanten. In das regenreiche tropische Waldgebiet reicht mit seinem südlichen Teil unsere deutsche Kolonie Kamerun hinein. Sein nördlicher Teil geht allmählich in das Steppengebiet des Sudän über und endet am Tsad-See. Die große Fruchtbarkeit und die dichte Bevölkerung machen Kamerun zu einer zukunftsreichen Kolonie.

Auch der O weist regelmäßige Niederschläge auf, die aber mehr der Küste zugute kommen. Daher ist unsere größte Kolonie, Deutsch-Ostafrika, nicht überall von gleicher Fruchtbarkeit. Die Küstenzone zeigt reichen Pflanzenwuchs. Hier gedeihen die mannigfachsten tropischen Erzeugnisse (Kaffee, Baumwolle, Vanille, Zuckerrohr), während das Innere zum Teil dürre, wildeiche Steppe ist, der Aufenthaltsort der stinken Gazellen und Antilopen, der Zebras und Giraffen.

Das Stufenland der Südspitze Afrikas, das Kapland (Bild 14), gehört den Engländern. Hier liegt am Kap der Guten Hoffnung in einer schönen Bucht am Fuße des berühmten „Tafelberges“ Kapstadt.

Im NW des Kaplandes breitet sich das zweite große Trockengebiet Afrikas aus, die steppenähnliche Kalahari-Wüste. In diesem Gebiet hat die vierte unserer afrikanischen Kolonien, Deutsch-Südwestafrika, Anteil. Viehwirtschaft ist hier schon in voller Entwicklung begriffen. Die reichen Bodenschätze (Kupfer, Diamanten) verleihen dieser weniger fruchtbaren Kolonie ihren Wert. Mittelpunkt der Kolonie und Regierungssitz ist Windhuk (Bild 15).

<sup>1</sup> Das sind Wälder, die noch in dem Zustande verharren, wie sie die Natur hervorbringt hat.